

Fiesta con Salsa: HAVANA feiert Jubiläum

Der **magaScene**-Tipp: Am 14. März wird es heiß im **KULTURZENTRUM PAVILLON**

Am 14. März wird es ab 20 Uhr heiß im Kulturzentrum Pavillon, wenn die hannoversche Salsa-Band HAVANA ihr 45-jähriges Jubiläum feiert. Das Feuer der lateinamerikanischen Musik wird dafür sorgen, dass kein Tanzbein stillsteht. Bigband-Musiker Andy Gütte, Fan und Begleiter der Band ab der ersten Stunde, hat sich mit den beiden Gründungsmitgliedern Kurt Klose und Heiko Biermann getroffen und erzählt, wie die afro-kubanische Musik in die norddeutsche Tiefenzone einzog.

HAVANA - der Name steht seit der Bandgründung 1981 für brodelnde Rhythmen, jazzige Soli und heiße lateinamerikanische Musik aus der Region Hannover. Was machte die Norddeutschen einst zu Latin-Music-Fans und begeisterten Salsatänzern? „Das Entscheidende war die Perkussion“, erfahre ich im Gespräch mit den Gründungsmitgliedern Kurt Klose (Piano, Bandleader) und Heiko Biermann (Saxophon, Flöte). Hat eine Jazzformation in der Regel einen Schlagzeuger, trat an seine Stelle nun eine dreiköpfige Perkussionsgruppe und ein buntes Instrumentarium aus Bongos, Congas und Timbales. Die Idee, virtuos Jazz tanzbar zu machen, war in jenen frühen Tagen aber durchaus gewagt, hatte man doch bei anspruchsvoller Musik stillstehend andächtig zuzuhören. Genau das aber wollten die Gäste im Kult-Laden ZOMBIE nun beim Debüt-Konzert im März 1982 nicht. So traf man auf ein Publikum, das auf HAVANA geradezu gewartet zu haben schien - und die musikalische Reise begann.

Diese führte HAVANA quer durch die Republik, ins benach-



Andy Gütte (Mitte) mit Kurt Klose und Heiko Biermann.

Foto: privat

barte Ausland, 1989 zu einer Konzertreise in die damalige DDR, durch die Benelux-Staaten und immer wieder in den Raschplatz-Pavillon („Unser Wohnzimmer - hier ist HAVANA im Endeffekt großgeworden.“). Hier fanden die großen Konzerte im Rahmen der jährlichen FIESTA CON SALSA statt, und hier gab es Begegnungen mit Gästen wie dem dänischen Perkussionisten Birger Sulsbrück, dem amerikanischen Saxophonisten Herb Geller oder dem Posaunisten Joe Gallardo - allesamt Höhepunkte in der Band-Vita. Ein solcher war auch eine Reise zu Studienzwecken nach Kuba im Jahr 1987, bei der es zu Sessions mit örtlichen Musikern, einem sehr fruchtbaren Besuch in der Musikhochschule in Matanzas und einem Probenbesuch bei Arturo Sandoval kam. Was erwartet das Publikum bei den Konzerten

im Jubiläumsjahr? Hierzu Kurt Klose: „Das Repertoire, das wir jetzt präsentieren, umfasst die gesamte HAVANA-Geschichte. Wir spielen alte Klassiker der ersten Stunde, „Evestorf“ ist dabei, Latin-Jazz Titel wie „Latin New York“ und die typischen Kuba-Songs sowie ein paar modernere

Kompositionen aus meiner Feder“. Heiko Biermann ergänzt: „Wir möchten den jungen, frischen Geist, mit dem wir vor 45 Jahren begonnen hatten, heute für die Leute auf die Bühne bringen. Ich stehe einfach unheimlich gerne mit der HAVANA-Familie auf der Bühne!“.



Stadtmagazin für Hannover
magaScene

Viele weitere, spannende Neuigkeiten aus der lokalen Kulturszene finden Sie in der aktuellen Ausgabe unseres Partnermediums magaScene, monatlich frisch gedruckt und kostenlos an über 500 Auslegestellen in Hannover oder online auf www.magaScene.de inklusive Download-Möglichkeit.

„Wir wollen die klassischen Konzertformate aufbrechen“

Wunschkonzert: Voktett Hannover möchte sein Publikum aktiv einbinden

HANNOVER. 2012 gründeten Esther Tschimpke, Lea Wolpert, Steffen Kruse, Sebastian Knappe, Felicia Nölke, Ida Barleben, Justus Barleben und Steffen Schulte als Studierende der Musikhochschule Hannover das Vokalensemble Voktett Hannover. Mittlerweile gehört Voktett zu den national führenden A-cappella-Formationen. Lea Wolpert und Ida Barleben beantworten im Interview, warum der Besuch ihres Auftritts sich lohnt.

Ihr Konzert am 22. März in der Markuskirche Hannover ist ein Wunschkonzert. Warum lassen Sie das Publikum entscheiden – es ist doch einfacher, selbst ein Programm zusammenzustellen?
Lea Wolpert: Wir wollten schon lange besondere Konzert-Konzepte ausprobieren, um vielleicht auch Menschen in den Konzertraum zu locken, die wir sonst nicht erreichen. Also haben wir überlegt: Was zieht die Leute eigentlich in ein Konzert? So entstand die Idee mit dem Wunschkonzert.

Ida Barleben: Und für uns ist es außerdem auch spannend zu sehen, was das Publikum wirklich hören möchte. Nach einem Konzert erhalten wir zwar individuelle Rückmeldungen, aber was die Mehrheit anspricht, wissen wir oft gar nicht so genau.

Wie soll das Wunschkonzert ablaufen?

Wolpert: Aktuell kann das Publikum das Programm für die erste Konzerthälfte auf unserer Webseite bestimmen. Die Abstimmung läuft noch bis Ende Februar, danach bereiten wir das Programm vor, das sich das Publikum gewünscht hat. Barleben: Welche Lieder in der zweiten Konzerthälfte gesungen werden, entscheidet das Publikum live vor Ort.

Wie genau funktioniert das? Können Sie jedes Lied der Welt singen, oder haben Sie da auch eine Vorauswahl getroffen?

Wolpert: Wir haben das ein wenig eingegrenzt. Im Programmheft wird es einen Zettel geben, auf dem das Publikum seine Favoriten ankreuzen kann. Wir haben versucht, darauf zu achten, dass es Stücke sind, die inner- und außerhalb der Chorszene sehr beliebt und auch bekannt sind. In der Pause werden die Stimmen ausgewertet, und wir legen quasi nur noch die Reihenfolge fest.

Sie möchten damit auch ein neues Publikum erreichen – konnten Sie damit schon Erfahrungen sammeln?

Wolpert: Wir hatten im Oktober zum Beispiel ein Konzert im Liegen. Also nicht wir haben gelegen, das wäre beim Singen etwas schwierig, sondern das Publikum lag in der Kirche auf Sitzsäcken oder Liegestühlen. Das ist richtig gut angekommen, die Kirche war brechend voll und die Atmosphäre total besonders. Außerdem funktionierte das Konzert – genauso wie das Wunschkonzert im März – nach dem Prinzip „pay what you can“.

Es gibt keinen festen Eintritt, sondern jede oder jeder gibt so viel, wie er kann. So können wir das Konzert für alle zugänglich machen, die Lust haben zu kommen. Beim Liegekonzert waren beispielsweise auch viele junge Leute da, die sonst vielleicht nicht zu uns gefunden hätten. Genau das wünschen wir uns auch für die kommenden Projekte.

Warum sollten die Leute zum Wunschkonzert kommen?

Barleben: Es ist auf jeden Fall eine Art von Nervenkitzel, was das Ganze so spannend macht. Das Publikum hört normalerweise nur zu, kann dieses Mal aber aktiv mitgestalten. Das finden wir super spannend. Wir versuchen, die Ernsthaftigkeit klassischer Konzertformate aufzubrechen. Das haben wir mit dem Liegekonzert definitiv geschafft und hoffen, dass das für dieses Projekt auch gelingt.

Wie geht es für Voktett nach dem Wunschkonzert weiter?

Wolpert: Unser nächstes großes Projekt heißt „Path of Miracles“. Das A-cappella-Werk von Joby Talbot ist eigentlich 17-stimmig. Barleben: Deswegen machen wir das in Kooperation mit dem e'nigma ensemble unter der Leitung von Justus Barleben. Wolpert: Das Konzert am 25. April wird im Rahmen der Internationalen A-cappella-Woche in Hannover stattfinden, und am 26. April singen wir noch einmal in der St.-Aegidien-Kirche in Braunschweig.



Wunschkonzert in der Markuskirche: Lea Wolpert (links) und Ida Barleben vom Voktett Hannover probieren gerne neue Konzepte aus.

Foto: Tobias Woelki

Das Wunschkonzert in der Markuskirche Hannover beginnt am Sonntag, 22. März, um 17 Uhr. Voktett wird auch beim „Markus.Musik.Sommer“ vom 18. bis 23. August zu hören sein – ein Klassik-Festival an der Markuskirche mit zwei weiteren renommierten hannoverschen Ensembles: la festa musicale und Musica Assoluta.

Ideen fürs Ehrenamt

HANNOVER. Mehr als 80 Organisationen, Vereine und Initiativen präsentieren sich am Sonnabend, 7. März, von 11 bis 17 Uhr bei der Freiwilligenbörse im Kulturzentrum Pavillon, Lister Meile 4. Die Veranstaltung bietet Interessierten die Möglichkeit, sich über vielfältige Formen des ehrenamtlichen Engagements zu informieren und mit

Engagierten ins Gespräch zu kommen. Der Eintritt ist frei.

Die Freiwilligenbörse findet alle zwei Jahre statt und wird bereits zum elften Mal von der Landeshauptstadt Hannover gemeinsam mit dem HannoNetz für Engagement ausgerichtet. In den vergangenen Jahren nutzten mehrere tausend Besucher die Gelegenheit, sich über Einsatzmöglichkeiten in sozialen Projekten, im Sport, in den Bereichen Inklusion und Teilhabe, Umwelt und Entwicklung sowie im Katastrophenschutz und bei Rettungsdiensten zu informieren.

Zum Programm gehören Musik, Workshops, persönliche Beratung und zahlreiche Mitmach-Aktionen. Angeboten werden unter anderem Feuerlösch- und Reanimationstrainings, das Ausprobieren von Alterssimulationsanzügen sowie Aktionen

wie Siebdruck und Upcycling. Ein neues Dialogformat unter dem Titel „Mein Herz schlägt für ...“ gibt Einblicke in persönliche Erfahrungen von Ehrenamtlichen. In einer Coaching-Zone können sich Besucher individuell beraten lassen, um ein passendes Engagement zu finden. Workshops beschäftigen sich zudem mit der Frage, wie sich ehrenamtliche Tätigkeit auf die Gesundheit auswirkt, wie Vielfalt im Engagement gelebt werden kann und wie Interessierte ein für sie geeignetes Ehrenamt entdecken. Im Anschluss an die Börse lädt der Aktionsmonat „Direkt Engagieren!“ dazu ein, das kennengelernte Engagement in Vereinen und Initiativen unmittelbar auszuprobieren.

Mehr Informationen gibt es online unter hannonetz.de/fwb.

Hannover putzt wieder

HANNOVER. Unter dem Motto „Saubere statt schmutzig“ rufen die Stadtreinigung von aha und das Partnernetzwerk „Hannover sauber!“ am Sonnabend, 21. März, zum großen Frühjahrsputz im gesamten Stadtgebiet auf. Zum 20. Jubiläum ist neben den Sammelaktionen in allen Stadtbezirken ein Abschlussfest in Ricklingen geplant. Mehr als 22.000 Teilnehmende werden erwartet, darunter Schulklassen, Vereine, Verbände sowie zahlreiche Einzelpersonen unterschiedlichen Alters.

Im öffentlichen Raum kann auf Gehwegen, auf Stadtplätzen, in Grünanlagen und im Stadtwald gesammelt werden. Die kostenlosen Sammelsets stehen ab Montag, 9. März, bei Partnern wie NP, Biomarkt und Edeka Wucherpfennig sowie auf allen Wertstoffhöfen bereit.

Größere Gruppen ab sechs Personen erhalten die Materialien nach Online-Anmeldung. Gefüllte Säcke können bis 14 Uhr auf den Wertstoffhöfen abgegeben oder per Müllmelde-App zur Abholung gemeldet werden.

Bereits in der Woche von Montag, 16. März, bis Freitag, 20. März, beteiligen sich Schulen an der Aktion. Unter anderem sammelt die Wilhelm-Raabe-Schule zum achten Mal. Für besonders engagierte Klassen werden Geldpreise von bis zu 500 Euro verlost.

Ein Höhepunkt des Jubiläums ist das Abschlussfest am Sonnabend, 21. März, von 11 bis 15 Uhr auf dem Butjerbrunnenplatz in Ricklingen. Dort läuft eine Stadtteilwette: Gelingt es, 500 gefüllte Müllsäcke zu sammeln, spendet aha 5.000 Euro für

einen sozialen Zweck im Stadtteil. Bezirksbürgermeister Andreas Markurth unterstützt die Aktion.

Die Schirmherrschaft hat erneut der Erste Stadtrat Axel von der Ohe übernommen. Er würdigt das langjährige Engagement der Freiwilligen. Begleitend läuft bis Dienstag, 31.

März, ein Fotowettbewerb. Bilder der Sammelaktionen können per E-Mail an hannoversauber@aha-region.de eingereicht werden.

Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung sind unter www.hannover-sauber.de zu finden.



Putzmunter: Axel von der Ohe, Simon Grabow (Leiter Stadtreinigung), Andreas Markurth (Bezirksbürgermeister Ricklingen) mit Beteiligten der Wilhelm-Raabe-Schule sowie Mitarbeitenden der Stadtreinigung.

Foto: aha/Region Han.



Engagiert: Die Freiwilligenbörse lädt ein in den Pavillon.
Foto: Nadja Mahjoub

Ihr persönlicher Ticketservice der HAZ & NP

Alle Stars. Alle Tickets. Ein Shop.

Barock 3
20. März 2026: NDR Konzerthaus

Die Happy - Empathy Is No Weakness
21. März 2026: Musikzentrum

Ydra & Caramella - Liebe im Haus
22. März 2026: Kulturzentrum Faust

Marc Weide - Magier des Monats
Diverse Termine: Apollokino

Thommi Baake: Die Super 8 Show
26. März 2026: die hinterbuehne

Sarah Connor - Arena-Tour
26. März 2026: ZAG-Arena

Fabi Rommel
27. März 2026: Theater am Aegi

Der Aufzug - Hörspiel von Marina Lepy
28. März 2026: die hinterbuehne

Vor Ort für Sie da:
In den HAZ & NP Geschäftsstellen
Hannover, Lange Laube 10
Theater am Aegi, Aegidientorplatz 2
Burgdorf, Marktstraße 16

HEAVEN CAN WAIT CHOR - STILL ALIVE - JETZT ERST RECHT!
Sonntag, 26.04.2026 | Theater am Aegi



tickets.haz.de | Barrierefreier Schwerbehinderten-Service unter: service@haz-ticketshop.de